



Technische Information Reinigungshinweise Ackermann Rufanlagen und Komponenten

Ausgangssituation

Die wichtigste Grundvoraussetzung für eine einwandfreie Hygiene ist der ausreichende Schutz vor Kontamination. Um die hohe Bedeutung der Hygiene sicherzustellen, wird für medizinisches Personal eine spezielle Ausbildung mit entsprechendem Hygiene-Fachkundenachweis der Klasse FK1, 2 oder 3 empfohlen bzw. ist sogar zwingend erforderlich. Die Anforderungen an die Hygiene sind normativ geregelt. Zusätzlich sind die entsprechenden Empfehlungen zur Einhaltung der Hygienevorschriften des Robert-Koch-Institutes (RKI) zu beachten.

Im täglichen Betrieb von Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen kann der Kontakt mit Krankheitserregern nicht ausgeschlossen werden.

In den meisten Fällen erfolgt die Kontamination mit Bakterien über den direkten Hautkontakt mit der Hand oder dem Unterarm.

Typische Situationen für eine hohe Keimbelastung:

- Körperrausscheidungen (Sekremente, Exkremente)
- Waschen von Patienten
- Inkontinente Patienten / Pflegebedürftige
- Patienten mit ansteckenden Krankheiten



Eine gute Infektionsprophylaxe ist eine wirksame Händehygiene.

Verschmutzung und Kontamination von Anlagenteilen

Abhängig von der Art und Anwendung des Gerätes erfolgt eine Einstufung in folgende Gruppen

- Unkritisch** → Komponenten, die ausschließlich mit intakter Haut in Berührung kommen.
- Semikritisch** → Komponenten, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen.

Bedienelemente der Rufanlage, wie zum Beispiel Ruf- und Abstelltaster, Patientenhandgeräte/Telefone oder Zugtaster in Nasszellen, werden durch den Hautkontakt beim Bedienvorgang verschmutzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Komponenten die in unmittelbarer Nähe eines Patienten installiert sind, mit Körperflüssigkeiten, wie z.B. mit Erbrochenem oder durch Husten, kontaminiert werden.

Komponenten der Ackermann Rufanlage die direkt mit den Schleimhäuten einer Person in Berührung kommen, wie z.B. die pneumatische Atemrufeinheit, müssen mit geeigneten Mitteln desinfiziert werden.

Sicherheitshinweise

- Anforderung für die Einhaltung der Hygiene und die hierzu allgemein anerkannten Verfahren und Regeln.
- Darüber hinaus sind die lokalen Hygienevorschriften zu beachten!
- Reinigungsmittel die Kunststoffe angreifen, dürfen nicht für die Reinigung/Desinfektion verwendet werden.
- Herstellerhinweise in der Anleitung des Reinigungs- und Desinfektionsmittels beachten.



Beschädigung möglich!

Anlagenteile mit integrierter Elektronik können durch Feuchtigkeit beschädigt werden.

Falschalarmierung möglich!

Durch die manuelle Reinigung von z.B. Ruftastern kann unabsichtlich ein Ruf aktiviert werden. Vor dem Beginn alle betroffenen Personen über die Service-/ Pflegearbeiten an der Rufanlage informieren.

Manuelle Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung und Desinfektion der unterschiedlichen Komponenten einer Rufanlage ist in folgende Verfahren unterteilt:

① Komponenten ohne Elektronikbaugruppen



Beispiele

Diese Komponenten können mit lauwarmem Wasser und handelsüblichem Reinigungsmittel gespült werden.

Für die Desinfektion ist das Eintauch- oder das Sprüh-/ Wischverfahren mit geeigneten Desinfektionsmitteln zulässig.

Trocknung mit einem sauberen Tuch oder Lufttrocknung.

② Komponenten mit integrierter Elektronik



Beispiele

Reinigung mit einem feuchten (nicht nassen) Baumwoll- oder Einwegtuch und handelsüblichem Reinigungsmittel / Seife.

Zur Desinfektion sollte das Desinfektionsmittel auf ein unbenutztes Einwegtuch aufgesprüht und die Komponente flächendeckend abgerieben werden.

Abschließende Trocknung mit einem sauberen Tuch oder Lufttrocknung.

Alternative

Abnehmbare Teile ohne Elektronikbaugruppen, wie z.B. die Kunststoffabdeckung der Rufmodule / Taster können (wie unter ①) gereinigt und desinfiziert werden.

③ Komponenten mit direktem Kontakt zu Schleimhaut / Körperöffnungen / Wunden



Beispiele

Diese Komponenten, wie z.B. das Mundstück der pneumatischen Atemröhre sind nach jedem Einsatz gemäß den Vorgaben unter ① und ② zu reinigen und zu desinfizieren.

Die Ersatz-Röhrchen sind nur für die Wiederverwendung an einem Patienten zulässig (Single-Patient-Use).

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Handelsübliche und für diesen Anwendungsfall zugelassene Reinigungs- und Desinfektionsmittel auf der Basis von Aldehyden, Alkoholen, Aminen, Laugen oder quaternären Ammoniumverbindungen sind zur Reinigung und Desinfektion der Ackermann-Produkte geeignet, sofern sie eine ähnliche Wirkstoffzusammensetzung und -konzentration aufweisen, wie die folgenden Beispiele:

Produktname	Hersteller	Anwendung
Cidex OPA	Johnson & Johnson GmbH	Manuelle Reinigung und Desinfektion von Instrumenten
Gigasept Instru AF	Schülke & Mayr GmbH	Manuelle Reinigung und Desinfektion von Instrumenten
Bode Sterillium	Bode Chemie GmbH	Händedesinfektionsmittel
Deconex 26 plus	Borer Chemie AG	Neutralisation / Vorspülung
Isopropylalkohol	Diverse Hersteller z.B. Euroseptica GmbH	Manuelle Reinigung und Desinfektion
Bacillo AF	Bode Chemie GmbH	Flächendesinfektionsmittel
Includal Antisept	Physioderm GmbH & Co.KG	Flächendesinfektionsmittel
Bacillocid rasant 0,25%	Bode Chemie GmbH	Flächendesinfektionsmittel
Desomed Rapid AF	Dr. Trippen GmbH	Manuelle Reinigung und Desinfektion
Stokosept Gel	Evonik Stockhausen GmbH	Handreinigungsgel



- Im Zweifelsfall muss die Reinigung / Desinfektion mit dem Hygieneverantwortlichen „vor Ort“ abgestimmt werden.
- Die Reinigungshinweise ersetzen nicht lokalen Hygienevorschriften. Sie dienen der Ergänzung.

Defekte Produkte → Rücksendung

Wenn davon ausgegangen werden kann, dass defekte Produkte kontaminiert wurden, müssen diese vor der Rücksendung zur Reparatur gemäß dieser Anweisung gereinigt und desinfiziert werden.